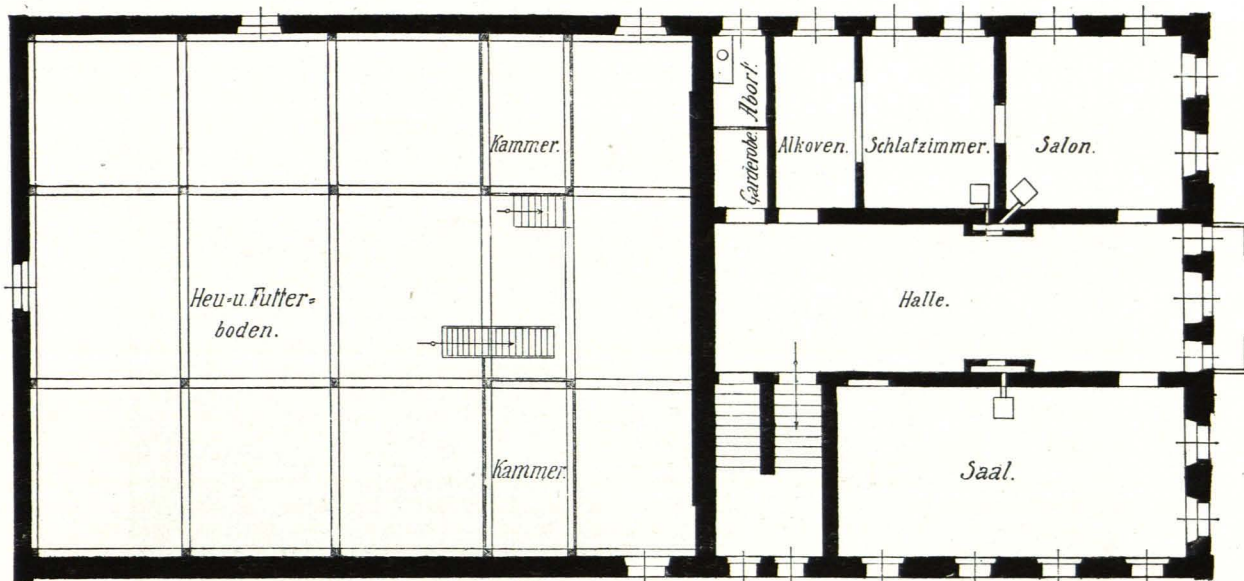


gebaut. Die hohen Reparaturkosten veranlaßten den Dompropst und das Domkapitel, das Schlößchen am 18. Oktober 1803 versteigern zu lassen, und zwar die Mairschaft mit dem Mairhause und  $18\frac{1}{2}$  Tagbau Grund um den Ausrufpreis von 4500 fl. und das Schlößchen selbst mit dem Garten von  $2\frac{1}{4}$  Tagbau um

### I. Stock.



### Erdgeschoss.

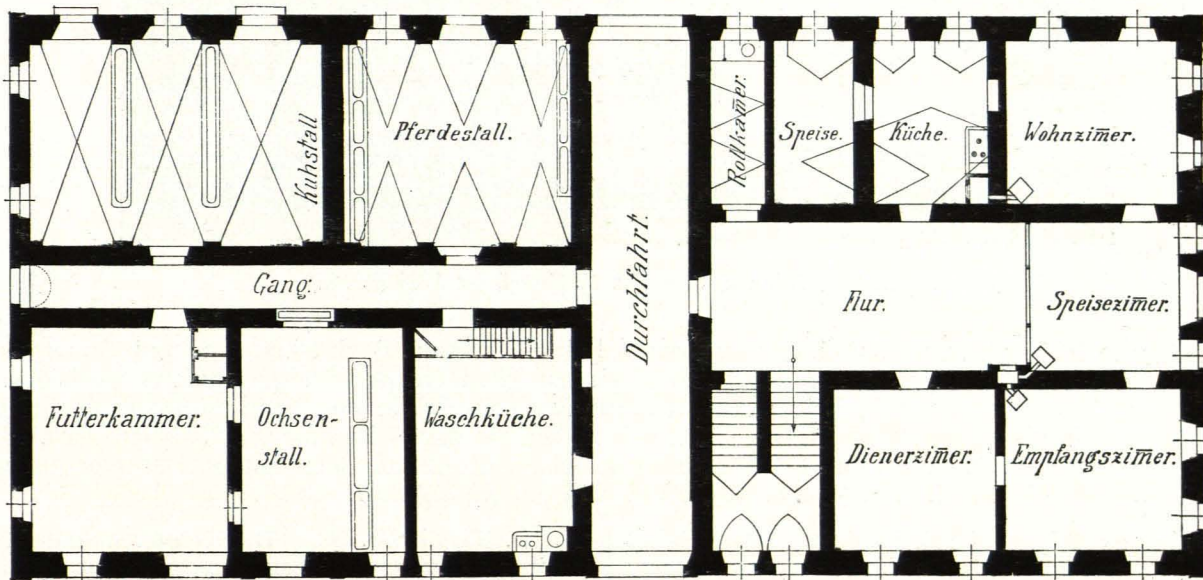


Fig. 101 Robinighof, Grundriß des Erdgeschosses und I. Stockes 1 : 250 (S. 100)

2500 fl. Letzteres bestand dem Versteigerungsedikte zufolge aus „einem zweygädigen gemauerten, in ein gleiches Viereck gebauten Hause. Eine marmorsteinerne, gewölbte Stiege führt in den ersten Stock, wo ein Vorplatz mit zwei Altanen, ein heizbares und zwei unheizbare Zimmer, dann eine Retirad sich befindet. Ebenso der II. Stock. Nicht ferne von diesem Gebäude steht das erst vor 12 Jahren neugebaute